

Zahlen, Daten, Fakten.

19

- 20 Bilanz
- 21 Betriebsrechnung
- 22 Geldflussrechnung
- 23 Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals
- 24 Rechnung über die Veränderung des Fondskapitals: Zweckbestimmte Fonds
- 25 Rechnung über die Veränderung des Fondskapitals: Schwankungsfonds
- 26 Anhang zur Jahresrechnung
- 34 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, Zürich
- 35 Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime
- 36 Jahresrechnungen der Institutionen
- 39 Kennzahlen 2016 und Statistiken
- 40 Spenden
- 41 Kurzporträt der Stiftung zkj Stiftungszweck, Stiftungsrat und Geschäftsleitung
- 42 Institutionen
- 44 Impressum

Bilanz

Aktiven CHF 1'000	Anhang Ziffer	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	47'994	52'963	-4'969	-9%
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2	22'786	17'967	4'818	27%
Übrige kurzfristige Forderungen	3	199	292	-93	-32%
Vorräte		535	554	-20	-4%
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	19'210	17'112	2'098	12%
Total Umlaufvermögen		90'723	88'890	1'834	2%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen		513	583	-70	-12%
Sachanlagen	5	118'723	124'916	-6'193	-5%
Immaterielle Anlagen	6	76	114	-38	-33%
Total Anlagevermögen		119'313	125'613	-6'300	-5%
Total Aktiven		210'036	214'502	-4'467	-2%
Passiven CHF 1'000					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		2'404	5'045	-2'641	-52%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'040	1'040	0	0%
Vorauszahlungen von Kantonen		24'798	20'687	4'112	20%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	1'791	364	1'427	392%
Kurzfristige Rückstellungen	8	1'113	714	398	56%
Passive Rechnungsabgrenzung	9	3'835	2'990	845	28%
Total Kurzfristiges Fremdkapital		34'981	30'840	4'141	13%
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	18'720	19'760	-1'040	-5%
Total Langfristiges Fremdkapital		18'720	19'760	-1'040	-5%
Fremdkapital		53'701	50'600	3'101	6%
Fondskapital					
Schwankungsfonds		936	936	0	0%
Zweckbestimmte Fonds		25'068	24'971	97	0%
Total Fondskapital		26'004	25'907	97	0%
Fremdkapital inkl. Fondskapital		79'705	76'507	3'198	4%
Organisationskapital					
Grundkapital		109'735	109'735	0	0%
Gebundenes Kapital		20'782	20'694	88	0%
Freies Kapital		7'479	7'804	-325	-4%
Jahresergebnis	16	-7'665	-237	-7'428	3'129%
Total Organisationskapital		130'330	137'996	-7'665	-6%
Total Passiven		210'036	214'502	-4'467	-2%

Betriebsrechnung

21

CHF 1'000	Anhang Ziffer	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Ertrag aus Leistungserbringung	11	79'488	77'162	2'326	3%
Übrige betriebliche Erträge	12	4'811	4'306	506	12%
Total Betriebsertrag		84'299	81'467	2'831	3%
Waren- und Materialaufwand	13	3'495	3'403	92	3%
Personalaufwand	14	65'909	63'290	2'619	4%
Übriger betrieblicher Aufwand	15	13'597	11'706	1'891	16%
Abschreibungen Sachanlagen	5	8'389	2'660	5'729	215%
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	71	79	-9	-11%
Total Betriebsaufwand		91'460	81'138	10'322	13%
Betriebliches Ergebnis		-7'161	329	-7'490	-2'277%
Finanzertrag		4	5	-1	-14%
Finanzaufwand		411	432	-21	-5%
Total Finanzergebnis		-407	-427	20	5%
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-7'568	-98	-7'470	7'649%
Auflösung Fonds		407	-3	410	-11'799%
Bildung Fonds		-504	-136	-368	270%
Total Fondsergebnis		-97	-140	42	-30%
Jahresergebnis	16	-7'665	-237	-7'428	3'129%

Geldflussrechnung

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Jahresergebnis	-7'665	-237	-7'428	3'129%
Veränderung Fondskapital	97	140	-43	30%
Abschreibungen Sachanlagen	8'389	2'660	5'729	215%
Abschreibungen Immaterielle Werte	71	79	-9	-11%
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-66	0	-66	-
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-4'598	-6'300	1'703	-27%
Veränderung Vorräte	20	54	-35	-64%
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen, aktive RAP	-1'805	-2'194	389	18%
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-2'700	2'189	-4'889	223%
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive RAP	6'207	4'503	1'705	38%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-2'050	894	-2'943	-329%
Auszahlungen für Investitionen in Immobilien	-3'662	-6'830	3'167	46%
Auszahlungen für Investitionen in Mobile Sachanlagen	-1'005	-445	-560	-126%
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Anlagen	-61	-91	29	32%
Einzahlungen aus Subventionsbeiträgen für Immobilien	2'537	1'757	780	44%
Einzahlungen aus Subventionsbeiträgen für Mobile Sachanlagen	19	73	-54	-74%
Veränderung Finanzanlagen	70	-175	245	140%
Zugang flüssige Mittel aus Übernahme DSW	223	0	223	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'880	-5'710	3'830	67%
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'040	-1'040	0	0%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'040	-1'040	0	0%
Veränderung flüssige Mittel	-4'969	-5'856	887	-15%
Nachweis:				
Bestand flüssige Mittel 1. Januar	52'963	58'819	-5'856	-10%
Bestand flüssige Mittel 31. Dezember	47'994	52'963	-4'969	-9%
Veränderung flüssige Mittel	-4'969	-5'856	887	-15%

Die Position «Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge» resultiert aus der Übernahme der Bilanzpositionen der DSW. Aufgrund der Übernahme der Bilanzpositionen der DSW stimmt die Veränderung des Netto-Umlaufvermögens nicht mit der Bilanz überein.

Rechnung über die Veränderung des Organisationskapitals

23

CHF 1'000	Grundkapital	Gebundenes Kapital	Freies Kapital	Jahresergebnis	Total Organisationskapital
1. Januar 2015	109'735	20'463	5'972	2'063	138'233
Gewinnverwendung Vorjahr					
Ergebnis aus nicht beitragsberechtigten Angeboten			432	-432	0
Ergebnis aus beitragsberechtigten Angeboten			-12	12	0
Ergebnis aus Immobilien		231		-231	0
Ergebnis aus Schwankungsfonds			1'412	-1'412	0
Jahresergebnis Berichtsjahr¹					
Ergebnis aus nicht beitragsberechtigten Angeboten				0	0
Ergebnis aus beitragsberechtigten Angeboten				0	0
Ergebnis aus Immobilien				0	0
Ergebnis aus Verwendung Schwankungsfonds				0	0
Ergebnis aus Wertberichtigungen / Risiken				-750	-750
31. Dezember 2015	109'735	20'694	7'804	-237	137'996
	Grundkapital	Gebundenes Kapital	Freies Kapital	Jahresergebnis	Total Organisationskapital
CHF 1'000					
1. Januar 2016	109'735	20'694	7'804	-237	137'996
Gewinnverwendung Vorjahr					
Ergebnis aus nicht beitragsberechtigten Angeboten			425	-425	0
Ergebnis aus beitragsberechtigten Angeboten			-750	750	0
Ergebnis aus Immobilien		88		-88	0
Ergebnis aus Schwankungsfonds					0
Vereinskapital DSW					
Jahresergebnis Berichtsjahr¹					
Ergebnis aus nicht beitragsberechtigten Angeboten				108	108
Ergebnis aus beitragsberechtigten Angeboten				-352	-352
Ergebnis aus Immobilien				-6'921	-6'921
Ergebnis aus Verwendung Schwankungsfonds				0	0
Ergebnis aus Wertberichtigungen / Risiken				-500	-500
31. Dezember 2016	109'735	20'782	7'479	-7'665	130'330

¹ Jahresergebnis siehe Anhang Ziffer 16

Gebundenes Kapital

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Rücklagen für zukünftige Projekte	944	944	0	0%
Rücklagen für Liegenschaften	19'837	19'750	88	0%
Total Gebundenes Kapital	20'782	20'694	88	0%

Im 2016 kam es nur zu einer Zuführung des Gebundenen Kapitals.

Rechnung über die Veränderung des Fondskapitals: Zweckbestimmte Fonds

CHF 1'000	1. Januar 2015	Bildung	Auflösung	31. Dezember 2015
Legat Dialogweg	830	0	0	830
Legat Heimgarten	38	0	0	38
Fonds Fennergut	562	0	0	562
Fonds Obstgarten	26	0	0	26
Fonds WG Sternen	58	0	0	58
Fonds Burghof	225	0	-4	221
Spendenfonds Heime	517	21	-40	498
Liegenschaft Fennergut (Baurecht)	2'817	0	-75	2'742
Fonds Neubau / Sanierung von Liegenschaften	20'000	0	0	20'000
Fonds Projekt Nachbetreuung	36	115	-156	-5
Total	25'109	136	-274	24'971

CHF 1'000	1. Januar 2016	Bildung	Auflösung	31. Dezember 2016
Legat Dialogweg	830	0	0	830
Legat Heimgarten	38	0	0	38
Fonds Fennergut	562	0	0	562
Fonds Obstgarten	26	0	0	26
Fonds WG Sternen	58	0	0	58
Fonds Burghof	221	30	-12	239
Fonds Vert.igo	0	120	0	120
Spendenfonds Heime	498	35	-19	514
Fonds Projekt Nachbetreuung	-5	180	-162	14
Liegenschaft Fennergut (Baurecht)	2'742	0	-75	2'667
Fonds Neubau / Sanierung von Liegenschaften	20'000	0	0	20'000
Total	24'971	365	-268	25'068

Die Legate und Fonds mit einer Zweckbindung an eine Institution werden für nicht beitragsberechtigzte Massnahmen oder Anschaffungen zum Wohle der jeweiligen Klientinnen und Klienten verwendet.

Der Fonds Projekt Nachbetreuung dient zur Unterstützung von Care Leavern. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und endet im Juni 2018.

Die Liegenschaft Fennergut wurde der Stiftung zkj von der Gemeinde Küsnacht bis 28. Juni 2054 im Baurecht unentgeltlich übertragen. Die Liegenschaft wurde als Schenkung aktiviert und ein zweckgebundener Fonds gebildet. Sie wird über die Laufzeit des Baurechts (50 Jahre) abgeschrieben und der Fonds analog aufgelöst.

Gemäss einer Zustandsanalyse aus dem Jahr 2009 weisen die Liegenschaften einen hohen Instandsetzungsbedarf aus, welcher sich in den letzten Jahren – trotz einiger abgeschlossener Sanierungsprojekte – noch vergrössert hat. Die Stiftung zkj sieht daher für die nächsten zehn Jahre einen Investitionsbedarf (vor Subventionen) von rund 120 Mio. Franken. Zur Sicherstellung der langfristigen Bonität und Liquidität hat die Stadt Zürich im 2013 die Stiftung zkj mit 20 Mio. Franken ausgestattet, welche für die Sanierung der Liegenschaften und für Neubauten verwendet werden soll.

Die Verwendung der Legate und Fonds erfolgte auch im 2016 immer gemäss dem jeweiligen Zweck.

Rechnung über die Veränderung des Fondskapitals: Schwankungsfonds
25

CHF 1'000	1. Januar 2015	Bildung	Auflösung	31. Dezember 2015
Burghof	-387	0	387	0
Florhof	-105	0	105	0
Heimgarten	557	0	-557	0
Riesbach	-797	0	797	0
Ringlikon	383	0	-383	0
Rosenhügel, Kanton AR	936	0	0	936
Villa RA	71	0	-71	0
Total	658	0	278	936

CHF 1'000	1. Januar 2016	Bildung	Auflösung	31. Dezember 2016
Burghof	0	0	0	0
DSW	0	139	-139	0
Florhof	0	0	0	0
Heimgarten	0	0	0	0
Riesbach	0	0	0	0
Ringlikon	0	0	0	0
Rosenhügel, Kanton AR	936	0	0	936
Villa RA	0	0	0	0
Total	936	139	-139	936

Die Übergangsbestimmungen der geänderten Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung bzw. der Jugendheimverordnung hatte vorgesehen, die per 31. Dezember 2011 in den Schwankungsfonds geäufteten Mittel bei der Ausrichtung der zukünftigen Staatsbeiträge zu berücksichtigen. Die Bildungsdirektion hatte deswegen beschlossen, die positiven Schwankungsfonds zu 80 Prozent abzuschöpfen und die verbleibenden 20 Prozent (maximal 250'000 Franken pro Institution) den betroffenen Institutionen zu überlassen. Folglich sollten die negativen Schwankungsfonds (Burghof, Florhof und Riesbach) gemäss Beschluss der Bildungsdirektion von der Stiftung zkj getragen werden. Siehe dazu im Anhang den Abschnitt «Offene Rechtsfälle».

Das Amt für Jugend und Berufsbildung hat in den Rechnungsjahren 2012 und 2013 jeweils 40 Prozent der Mittel aus den Schwankungsfonds zur Verrechnung mit den Staatsbeiträgen verwendet. Die verbleibenden 20 Prozent der positiven Schwankungsfonds wurden im 2014 erfolgswirksam vereinnahmt und dem Eigenkapital zugeführt. Die drei verbleibenden negativen Schwankungsfonds wurden im 2015 aufgelöst und als Forderung (gegenüber dem Amt) ausgewiesen.

Das Volksschulamt hat die Abschöpfung der positiven Schwankungsfonds im 2014 und 2015 vorgenommen. Die betroffenen Schwankungsfonds wurden aufgelöst, der Anteil von 80 Prozent wurde unter den transitorischen Passiven ausgewiesen und die verbleibenden 20 Prozent dem Eigenkapital zugeführt.

Per 1. Januar 2016 wurde die Durchgangsstation Winterthur (DSW) von der Stiftung zkj übernommen und damit auch ein bestehender Schwankungsfonds. Dieser wurde über die Erfolgsrechnung den Schwankungsfonds zugeführt und – analog der Bestimmungen der Bildungsdirektion und der anderen Schwankungsfonds – über die Erfolgsrechnung wieder aufgelöst.

Somit ist das ausserkantonale Schulinternat Rosenhügel im Kanton Appenzell AR das einzige Angebot, welches derzeit über Pauschalbeiträge und einen Schwankungsfonds finanziert wird.

Offene Rechtsfälle

Negative Schwankungsfonds: Im Zusammenhang mit der Abkehr vom Pauschalssystem mit Schwankungsfonds hin zum früheren Modell der Defizitfinanzierung hat die Stiftung zkj den Entscheid des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich angefochten, die negativen Saldi der Schwankungsfonds – im Gegensatz zu den positiven – nicht auszugleichen; die Streitsumme beläuft sich auf knapp 1,3 Mio. Franken. In seinem Urteil vom 16. Dezember 2015 hat das Verwaltungsgericht der Stiftung zkj im Grundsatz recht gegeben. Die Stiftung zkj hat den Rechtsstreit dennoch weiter an das Bundesgericht gezogen, da die vom Verwaltungsgericht vorgeschlagene Fortführung des Pauschalsystems für drei weitere Jahre in Form einer «Schattenrechnung» sowohl inhaltlich als auch materiell nicht überzeugte. Das Bundesgericht ist in seinem Urteil vom 9. Februar 2016 nicht auf die Beschwerde eingetreten mit der Begründung, dass das Urteil des Verwaltungsgerichts ein Rückweisungsentscheid sei, welcher der Behörde genügend Spielraum böte, den strittigen Sachverhalt zu regeln. Der Rechtsstreit ist noch hängig.

Staatsbeiträge und Kapitalzinsen: Das Amt für Jugend und Berufsberatung hatte erstmals im 2012 die bisherige Praxis der Verrechnung von Kapitalzinsen an beitragsberechtigte Heime nicht mehr als abzugsberechtigt anerkannt, da es sich «nur» um interne kalkulatorische Zinsen handele. Der Rekurs wurde von der Bildungsdirektion abgewiesen. Die Stiftung zkj hatte den Entscheid weiter ans Verwaltungsgericht gezogen; sie vertrat die Meinung, dass die interne Verrechnung von Kapitalzinsen betrieblich gerechtfertigt sei, zumal die effektiven Fremdkapitalzinsen der Stiftung zkj wesentlich höher waren als die verrechneten Kapitalzinsen. Das Verwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom 27. Juli 2016 festgehalten, dass Fremdkapitalzinsen staatsbeitragsberechtigter Aufwand ist, so weit sie für den Betrieb notwendig sind. Die von der Stiftung zkj intern verrechneten Kapitalzinsen wurden vom Verwaltungsgericht allerdings nicht als Fremdkapitalzinsen taxiert, weil die betriebliche Notwendigkeit nicht schlüssig nachgewiesen werden konnte. Durch die Ausbuchung der aufgelaufenen Kontokorrentzinsen wurde die Betriebsrechnung 2016 mit rund 260'000 Franken belastet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Die Jahresrechnung 2016 wurde vom Stiftungsratsausschuss am 4. April 2017 genehmigt.

Anmerkungen zur Bilanz und Betriebsrechnung

1. Flüssige Mittel					
CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung	
Kasse	239	272	-32	-12%	
Postscheck	43'736	49'439	-5'703	-12%	
Banken	4'018	3'252	766	24%	
Total	47'994	52'963	-4'969	-9%	

2. Forderungen aus Lieferung und Leistung					
CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung	
Forderungen gegenüber auftraggebenden Stellen	10'089	9'896	193	2%	
Forderungen gegenüber Kantonen	13'917	8'791	5'126	58%	
Wertberichtigung Forderungen aus LuL	-1'220	-720	-500	69%	
Total	22'786	17'967	4'818	27%	

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung wurde nochmals aufgestockt. Zum einen sind die Abklärungen zur Einbringlichkeit der zum Teil bis ins Jahr 2002 reichenden alten Forderungen gegenüber Gemeinden in Höhe von gut 900'000 Franken noch nicht abgeschlossen, zum anderen ist damit zu rechnen, dass die Ämter nicht alle beitragsberechtigten Kosten der Rechnung 2016 auch als solche anerkennen werden.

3. Übrige kurzfristige Forderungen					
CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung	
Kauttionen und Depotgelder	184	169	16	9%	
Übrige Forderungen	14	123	-109	-88%	
Total	199	292	-93	-32%	

4. Aktive Rechnungsabgrenzung					
CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung	
Provisorische Betriebsbeiträge Kantone	17'850	16'343	1'507	9%	
Provisorische Beiträge Gemeinden für Krippen und Ateliers	240	62	178	288%	
Diverse	1'120	707	413	58%	
Total	19'210	17'112	2'098	12%	

5. Sachanlagen					
CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung	
Immobilien	117'250	123'964	-6'714	-5%	
Mobile Sachanlagen	1'473	952	521	55%	
Total	118'723	124'916	-6'193	-5%	

Brandversicherungswerte Immobilien	164'218	164'016	202	0%	
Brandversicherungswerte Mobile Sachanlagen	25'600	25'014	586	2%	

Immobilien

29

CHF 1'000	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2015
Anschaffungswerte					
Unbebaute Grundstücke	6'930	0	0	0	6'930
Bebaute Grundstücke	33'989	0	0	0	33'989
Liegenschaften	161'074	0	0	2'988	164'061
Neu-/Umbauten in Arbeit	3'059	6'830	0	-2'988	6'902
Total	205'052	6'830	0	0	211'882

Staatsbeiträge Bund / Kanton					
CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Bebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Liegenschaften	14'840	1'757	0	0	16'597
Neu-/Umbauten in Arbeit	0	0	0	0	0
Total	14'840	1'757	0	0	16'597

Kumulierte Abschreibungen					
CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Bebaute Grundstücke	1'753	0	0	0	1'753
Liegenschaften	67'327	2'241	0	0	69'567
Neu-/Umbauten in Arbeit	0	0	0	0	0
Total	69'080	2'241	0	0	71'321

Total Netto	121'132	2'832	0	0	123'964
--------------------	----------------	--------------	----------	----------	----------------

CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Anschaffungswerte					
Unbebaute Grundstücke	6'930	0	0	0	6'930
Bebaute Grundstücke	33'989	0	0	0	33'989
Liegenschaften	164'061	552	0	10'063	174'676
Neu-/Umbauten in Arbeit	6'902	3'662	0	-10'063	501
Total	211'882	4'214	0	0	216'096

Staatsbeiträge Bund / Kanton					
CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Bebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Liegenschaften	16'597	2'838	0	0	19'436
Neu-/Umbauten in Arbeit	0	0	0	0	0
Total	16'597	2'838	0	0	19'436

Kumulierte Abschreibungen					
CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Bebaute Grundstücke	1'753	0	0	0	1'753
Liegenschaften ¹	69'567	8'090	0	0	77'657
Neu-/Umbauten in Arbeit	0	0	0	0	0
Total	71'321	8'090	0	0	79'410

Total Netto	123'964	-6'714	0	0	117'250
--------------------	----------------	---------------	----------	----------	----------------

¹ Davon ausserplanmässige Abschreibung in Höhe von 5,7 Mio. Franken im Rahmen der Neubewertung der sanierten Liegenschaft Gfellergut aufgrund unterlassener Instandhaltung.

Mobile Sachanlagen

CHF 1'000	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2015
Anschaffungswerte					
Betriebseinrichtungen	1'554	296	-8	0	1'842
Werkstatteinrichtungen	335	44	0	0	379
Fahrzeuge	959	0	0	0	959
Hardware	938	105	0	0	1'043
Total	3'786	445	-8	0	4'223
Staatsbeiträge Bund / Kanton					
Betriebseinrichtungen	97	0	0	0	97
Werkstatteinrichtungen	46	0	0	0	46
Fahrzeuge	376	40	0	0	416
Hardware	265	33	0	0	299
Total	784	73	0	0	858
Kumulierte Abschreibungen					
Betriebseinrichtungen	1'095	145	-8	0	1'232
Werkstatteinrichtungen	192	28	0	0	221
Fahrzeuge	310	74	0	0	384
Hardware	403	172	0	0	575
Total	2'002	419	-8	0	2'413
Total Netto	1'000	-48	0	0	952

CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Anschaffungswerte					
Betriebseinrichtungen	1'842	724	-32	0	2'534
Werkstatteinrichtungen	379	21	-13	0	387
Fahrzeuge	959	260	0	0	1'219
Hardware	1'043	155	-2	0	1'197
Total	4'223	1'160	-46	0	5'337
Staatsbeiträge Bund / Kanton					
Betriebseinrichtungen	97	37	0	0	133
Werkstatteinrichtungen	46	19	0	0	65
Fahrzeuge	416	0	0	0	416
Hardware	299	10	0	0	309
Total	858	66	0	0	924
Kumulierte Abschreibungen					
Betriebseinrichtungen	1'232	282	-39	0	1'475
Werkstatteinrichtungen	221	30	-3	0	248
Fahrzeuge	384	87	0	0	471
Hardware	575	170	0	0	746
Total	2'413	570	-42	0	2'940
Total Netto	952	525	-4	0	1'473

Nicht liquiditätswirksame Zugänge aus der Übernahme DSW.

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Software	76	114	-38	-33%
Total	76	114	-38	-33%

CHF 1'000	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2015
Anschaffungswerte					
Software	313	91	0	0	404
Anzahlung für Lizenzen	0	0	0	0	0
Total	313	91	0	0	404
Abschreibungen					
Software	211	79	0	0	290
Anzahlung für Lizenzen	0	0	0	0	0
Total	211	79	0	0	290
Total Netto	102	11	0	0	114

CHF 1'000	1. Januar 2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2016
Anschaffungswerte					
Software	404	61	-48	0	417
Anzahlung für Lizenzen	0	0	0	0	0
Total	404	61	-48	0	417
Abschreibungen					
Software	290	71	-19	0	341
Anzahlung für Lizenzen	0	0	0	0	0
Total	290	71	-19	0	341
Total Netto	114	-9	-28	0	76

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Kontokorrent Stadt Zürich	8	8	0	2%
Übrige Verbindlichkeiten	1'052	356	696	195%
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	731	0	731	-
Total	1'791	364	1'427	392%

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Ferien- und Überzeitguthaben Personal	1'063	664	399	60%
Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	50	50	0	0%
Total	1'113	714	398	56%

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Provisorische Betriebsbeiträge Kantone	3'491	2'808	683	24%
Diverse	344	182	162	89%
Total	3'835	2'990	845	28%

10. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung	% Abweichung
Baudarlehen Stadt Zürich (über 12 Monate)	18'720	19'760	-1'040	-5%
Total	18'720	19'760	-1'040	-5%

Das niederverzinsliche Baudarlehen über 26 Mio. Franken wurde im 2006 von der Stadt Zürich mit einem Zins von 2,0 Prozent p. a. gewährt. Es wird über eine Laufzeit von 25 Jahren mit jährlich 1'040'000 Franken amortisiert. Die im Folgejahr fällige Rate von 1'040'000 Franken ist im kurzfristigen Fremdkapital bilanziert, die weiteren Raten sind im langfristigen Fremdkapital bilanziert.

Anmerkungen zur Betriebsrechnung**11. Ertrag aus Leistungserbringung**

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Versorgertaxen	34'682	34'114	568	2%
Erträge aus nicht beitragsberechtigten Angeboten	8'820	8'764	56	1%
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	20'365	19'159	1'206	6%
Betriebsbeiträge andere Kantone	9'242	9'220	23	0%
Betriebsbeiträge Bundesamt für Justiz	5'312	5'243	69	1%
Betriebsbeiträge der Städte und Gemeinden	1'721	1'382	340	25%
Debitorenverluste auf Forderungen aus LuL	-155	0	-155	-
Wertberichtigung auf Forderungen aus LuL	-500	-720	220	-31%
Total	79'488	77'162	2'326	3%

Umsatzlegung: Versorgungertaxen und Erträge werden monatlich im Nachhinein fakturiert. In Absprache mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung haben wir unsere Buchungspraxis trotz Bundesgerichtsurteil vom Mai 2016 nicht geändert und weisen die Mindestversorgungertaxen nach wie vor als solche aus. Das Bundesgerichtsurteil besagt, dass der Kanton Zürich Platzierungen vollumfänglich bezahlen muss, da es keine rechtliche Grundlagen für eine Kostentragung der platzierenden Gemeinden gibt. Einige Gemeinden verweigern deshalb seit 1. Juli 2016 die Bezahlung der Mindestversorgungertaxe und verweisen die Institutionen an den Kanton Zürich, welcher umgehend Kostengutsprache leistet und die Rechnungen bezahlt.

12. Übrige betriebliche Erträge

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Spenden	419	292	127	43%
Produktionserträge Werkstätten	1'025	1'027	-2	0%
Erträge aus Leistungen für Betreute	1'547	1'587	-40	-3%
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	667	601	66	11%
Mietzinsenerträge	651	663	-12	-2%
Übriger Ertrag	503	136	366	269%
Total	4'811	4'306	506	12%

13. Waren- und Materialaufwand

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Medizinischer Bedarf	62	72	-9	-13%
Lebensmittel	2'055	1'978	77	4%
Haushalt	712	664	48	7%
Lehrlingswerkstätten	665	689	-24	-4%
Total	3'495	3'403	92	3%

14. Personalaufwand

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Löhne	54'122	52'261	1'861	4%
Sozialleistungen	10'135	9'656	479	5%
Personalnebenaufwand	1'652	1'373	279	20%
Total	65'909	63'290	2'619	4%

Die Zunahme des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme DSW.

15. Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Unterhalt und Reparaturen	3'306	2'917	389	13%
Energie und Wasser	887	1'007	-120	-12%
Betreuung, Schule, Ausbildung	1'735	1'869	-134	-7%
Mietzinsen	1'758	1'415	343	24%
Kleinanschaffungen	359	505	-146	-29%
Büro und Verwaltung	2'396	1'641	754	46%
Übriger Sachaufwand	3'156	2'351	806	34%
Total	13'597	11'706	1'891	16%

Die Zunahme der Position «Büro und Verwaltung» resultiert aus der Bereinigung der Bilanzkonten Neu-/Umbauten in Arbeit um die nicht aktivierungsfähigen Aufwände für Bauherrenvertretungen.

Die Zunahme der Position «Übriger Sachaufwand» resultiert aus der Bereinigung des Bilanzkontos Neu-/Umbauten in Arbeit aufgrund des Baustopps des Vorprojekts Ringlikon.

16. Jahresergebnis

CHF 1'000	2016	2015	Abweichung	% Abweichung
Jahresergebnis nicht beitragsberechtigten Angebote	108	425	-317	-75%
Jahresergebnis beitragsberechtigte Angebote	-352	0	-352	-
Jahresergebnis Liegenschaften	-6'921	88	-7'009	-7'994%
Jahresergebnis Verwendung Schwankungsfonds	0	0	0	-
Jahresergebnis aus Wertberichtigungen/Risiken	-500	-750	250	-33%
Total	-7'665	-237	-7'428	3'129%

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, so weit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die

Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Enzo Pontoriero
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 4. April 2017

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime

Das Geschäftsjahr 2016 schliesst mit einem negativen Betriebsergebnis von 7,2 Mio. Franken ab (Vorjahr: +0,3 Mio.). Nach Abzug des Finanzergebnisses und des Fondsergebnisses liegt das Jahresergebnis bei -7,7 Mio. Franken (Vorjahr: -0,2 Mio.). Im Berichtsjahr wurde dieses massgeblich durch den Verlust im Bereich Immobilien in Höhe von 6,9 Mio. Franken beeinflusst (Vorjahr: +0,1 Mio.), insbesondere durch die ausserordentliche Abschreibung auf den Buchwert einer Liegenschaft. Zudem wurde die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung um 0,5 Mio. Franken auf 1,2 Mio. Franken erhöht.

Das Betriebsergebnis der Institutionen lag bei -0,2 Mio. Franken (Vorjahr: +0,4 Mio.). Es wurde zum einen durch die in den Vorjahren aufgelaufenen Kapitalzinsen in Höhe von 0,3 Mio. Franken beeinflusst, welche aufgrund des verlorenen Rechtsstreits mit der Bildungsdirektion im 2016 auszubuchen waren; zum anderen hat die Bildungsdirektion bei der Revision der Rechnungen 2015 Kosten in Höhe von 0,2 Mio. Franken als nicht beitragsberechtigt eingestuft. Das operative Ergebnis der Institutionen war im Berichtsjahr mit 0,2 Mio. Franken positiv (Vorjahr: +0,4 Mio.).

Durch die Übernahme der Durchgangsstation Winterthur (DSW) per 1. Januar 2016 mit neun Plätzen weist der Vorjahresvergleich in der Jahresrechnung bei den Aufwänden und Erträgen grundsätzlich eine Zunahme aus.

Die beitragsberechtigten Angebote verfügten im Berichtsjahr über 493 Plätze (Vorjahr 489). Mit 155'023 Aufenthaltstagen (Vorjahr 154'096) verzeichnete die Belegung im Berichtsjahr eine leichte Zunahme, dank der Integration der DSW. Prozentual gesehen war die Belegung im Berichtsjahr mit 87,0 Prozent leicht rückläufig (Vorjahr 87,5). Bei den beitragsberechtigten Angeboten geht die Stiftung davon aus, dass alle effektiven Kosten von den kantonalen Ämtern bei der Prüfung der Rechnung auch als beitragsberechtigte Kosten akzeptiert werden.

Die nicht beitragsberechtigten Angebote sind nach wie vor kostendeckend und schlossen im Berichtsjahr mit einem positiven Ergebnis von 0,1 Mio. Franken ab (Vorjahr: +0,4 Mio.). Das Ergebnis entspricht dem Budget 2016 und weist auf ein schwierigeres Marktumfeld hin.

Die Zunahme bei den Plätzen, welche durch die leicht rückläufige Belegung abgeschwächt wurde, machte sich im Berichtsjahr bei den Erträgen wie folgt bemerkbar: Erhöhung der Versorgertaxen um 0,6 Mio. Franken (+2%); Zunahme der anderen Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Städte und Gemeinden) um 0,4 Mio. Franken (+3%), Erhöhung des Betriebsbeitrags des Kantons Zürich um 1,2 Mio. Franken (+6%).

Im Bereich Immobilien wurden im Berichtsjahr 4,2 Mio. Franken in Liegenschaften investiert (Vorjahr: 6,8 Mio.). Von der Kontengruppe Neu-/Umbauten in Arbeit konnten aufgrund der Fertigstellung der Sanierung und energetischen Erneuerung der Liegenschaft Gfellergut 10,1 Mio. Franken zu den Liegenschaften umgegliedert werden (Vorjahr: 3,0 Mio.). Die aufgrund der Aktivierung der Investitionskosten erforderliche Neubewertung der Liegenschaft Gfellergut ergab aufgrund einer durch die ZKB durchgeführten Marktbewertung mittels Discounted-Cashflow-Methode einen Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 5,7 Mio. Franken. Die im Zusammenhang mit der Sanierung der Liegenschaft erfolgte ausserordentliche Wertberichtigung ist vor allem auf folgende zwei Einflussfaktoren zurückzuführen: eine von der IVSE-Richtlinie vorgegebene lange Abschreibungsdauer für Gebäude von 50 Jahren und eine in den letzten Jahren verzögerte Instandhaltung und Instandsetzung.

Die Investitionen in Mobile Sachanlagen lagen im Berichtsjahr bei 1,3 Mio. Franken (Vorjahr: 0,4 Mio.).

Die Anzahl der Mitarbeitenden betrug per 31. Dezember 868 Stellen (Vorjahr: 828), der Personalbestand belief sich auf 610,9 Vollzeitstellen (Vorjahr: 592,6), was einer Zunahme von 3,1 Prozent entspricht (Vorjahr: -0,2%).

Die flüssigen Mittel betragen per Ende Berichtsjahr 48,0 Mio. Franken (Vorjahr: 53,0 Mio.), die Reduktion in Höhe von 5,0 Mio. Franken (Vorjahr: -5,9 Mio.) ist vor allem auf eine erhöhte Investitionstätigkeit und den höheren Forderungsbestand gegenüber dem Kanton Zürich zurückzuführen. Von den flüssigen Mitteln sind 39,8 Mio. Franken für Sanierungen und Neubauten von Liegenschaften gebunden.

Rückblickend zeigt sich, dass das derzeitige Mietzinsmodell der Stiftung dringend überarbeitet werden muss, damit nicht nur der laufende Betrieb der Liegenschaften, sondern auch die Finanzierung des langfristigen Erhalts sichergestellt werden kann. Nicht zuletzt im Hinblick auf das neue Kinder- und Jugendheimgesetz und die geplante pauschale Abgeltung der Infrastrukturkosten ist hier Handlungsbedarf angezeigt.

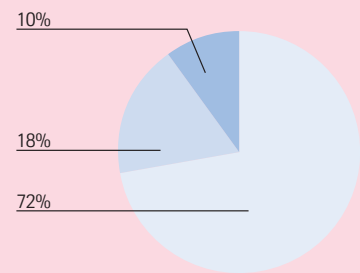
Eckehart Messer
Leiter Finanzen und Administration
Mitglied der Geschäftsleitung

Jahresrechnungen der Institutionen

CHF 1'000	Altenhof	Burghof	Dialogweg	DSW	Eichbühl	Fennergut	Florhof	Gfellergut	Heimgarten	Heizenholz	Intermezzo	Obstgarten	Riesbach	Ringlikon	Rosenhügel	Rötel	Schulinternat Aathal	Schulinternat Flims	Schulinternat Redlikon	Vert.igo	WG Sternen
Bilanz per 31.12.2016																					
Aktiven																					
Umlaufvermögen																					
Flüssige Mittel	8	66	6	1	5	9	10	166	16	77	1	34	8	3	2	4	2	2	16	0	7
Kontokorrent Geschäftsstelle (A)	129	0	618	0	108	195	0	0	0	0	0	0	0	0	1'399	0	1'601	60	0	0	63
Forderungen	402	5'293	280	362	135	642	633	2'583	1'274	1'602	249	1'023	1'100	1'037	564	787	1'740	74	3'613	323	330
Kauttionen, Depotgelder	0	0	0	0	0	0	0	24	0	39	51	9	0	0	0	0	0	0	0	20	0
Vorräte	0	106	0	0	0	0	0	162	50	26	0	0	6	9	0	0	111	20	41	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	170	3'184	58	1'034	784	478	411	1'325	1'576	562	388	765	208	1'440	5	0	1'533	3'456	1'519	116	200
Anlagevermögen																					
Betriebseinrichtungen	23	206	53	196	80	64	38	100	93	92	4	157	19	97	41	9	70	30	72	136	13
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	3	0	50	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Aktiven	731	8'854	1'015	1'593	1'113	1'388	1'091	4'361	3'009	2'449	693	1'994	1'340	2'586	2'012	800	5'057	3'642	5'262	595	613
Passiven																					
Fremdkapital																					
Verbindlichkeiten	292	397	53	152	393	60	-146	313	240	336	72	-29	83	178	72	178	167	51	83	93	105
Kontokorrent Geschäftsstelle (P)	0	1'607	0	352	0	0	780	603	1'198	1'048	646	1'398	995	1'179	0	544	0	0	3'693	360	0
Vorauszahlungen	293	6'607	46	916	640	597	419	2'758	832	214	0	451	270	739	0	0	4'758	3'426	1'457	0	374
Passive Rechnungsabgrenzung	146	103	16	75	13	59	60	682	718	826	91	53	31	481	921	56	171	158	26	74	69
Eigenkapital																					
Spenden	0	7	69	0	67	124	7	4	26	38	0	0	5	8	83	0	1	6	3	2	7
Fonds	0	239	830	0	0	562	0	0	38	0	0	26	0	0	936	0	0	0	0	120	58
Betriebsergebnis	0	-105	0	98	0	-14	-30	0	-43	-13	-116	96	-43	0	0	22	-41	0	0	-55	0
Total Passiven	731	8'854	1'015	1'593	1'113	1'388	1'091	4'361	3'009	2'449	693	1'994	1'340	2'586	2'012	800	5'057	3'642	5'262	595	613
Betriebsrechnung 2016																					
Personalaufwand																					
Saläraufwand	657	4'676	1'152	1'789	567	1'673	1'726	4'483	4'055	6'432	1'251	2'537	1'047	4'012	2'813	3'209	3'225	1'309	3'000	1'477	594
Sozialleistungen	121	887	190	358	99	292	313	876	769	1'165	243	463	189	794	539	631	610	245	567	272	112
Personalebenaufwand	48	288	92	84	109	-118	-17	247	125	176	111	-67	145	258	58	95	163	64	212	67	103
Total Personalaufwand	825	5'850	1'434	2'231	774	1'847	2'022	5'607	4'948	7'773	1'605	2'933	1'381	5'065	3'410	3'935	3'998	1'618	3'779	1'816	809
Sachaufwand																					
Medizinischer Bedarf	1	22	1	2	1	3	2	13	2	4	0	2	1	1	6	1	0	0	1	1	0
Lebensmittel	34	181	64	56	31	92	56	153	101	411	69	135	42	129	83	19	118	52	109	82	37
Haushalt	23	63	5	33	11	17	20	30	45	75	48	28	21	29	16	161	28	10	30	16	6
Unterhalt und Reparaturen	31	228	33	107	27	85	49	195	205	272	36	107	37	156	225	72	192	79	110	101	16
Aufwand für Anlagenutzung	72	336	182	215	85	128	135	513	374	714	394	532	75	354	327	161	279	126	161	106	24
Energie und Wasser	16	139	29	8	16	19	29	41	51	106	13	70	7	51	50	25	110	18	56	12	8
Betreuung, Schule, Ausbildung	12	365	27	16	14	65	65	387	156	83	19	23	9	125	46	16	113	30	118	32	13
Büro und Verwaltung	53	256	99	77	97	113	94	324	254	450	152	179	75	225	135	363	198	96	191	202	56
Aufwand Lehrlingswerkstätten	0	430	0	0	0	0	0	182	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	0
Übriger Sachaufwand	38	114	45	57	80	67	28	373	80	306	87	334	36	145	47	55	68	48	50	52	37
Total Sachaufwand	280	2'135	485	571	361	589	477	2'210	1'269	2'421	818	1'409	303	1'213	937	873	1'105	458	828	656	197
Ertrag																					
Erträge einweisende Stellen ZH	551	2'609	1'200	469	386	914	1'101	4'341	3'811	4'940	1'587	1'292	808	3'196	1'929	0	2'457	125	1'804	408	479
Erträge einweisende Stellen AK	0	-336	0	350	0	0	0	-167	0	112	0	15	0	0	561	0	0	0	0	-2	0
Erträge nicht beitragsberechtigte Angebote	0	364	0	0	0	358	67	194	1	1'690	240	1'411	0	2	0	4'794	15	0	0	1'399	6
Erträge Produktion	-31	428	0	0	0	-10	0	265	0	0	0	-1	0	-4	0	0	-3	0	-63	290	0
Übrige Erträge inklusive Spenden	34	282	52	172	33	65	25	145	76	365	7	532	22	51	24	37	83	22	70	111	36
Beiträge Kanton ZH	233	1'110	407	1'031	371	492	792	1'242	2'039	1'979	589	625	404	2'654	1'832	0	1'659	1'395	1'063	272	145
Beiträge übrige Kantone	155	2'581	0	596	346	369	234	1'135	291	97	0	235	180	379	0	0	490	535	1'465	0	177
Beiträge Bund	163	948	260	323	0	246	280	663	0	997	0	328	271	0	0	0	402	0	268	0	163
Total Ertrag	1'105	7'986	1'919	2'941	1'136	2'435	2'499	7'817	6'218	10'181	2'423	4'438	1'684	6'278	4'346	4'830	5'103	2'077	4'607	2'477	1'006
Operatives Ergebnis	0	0	0	139	0	-1	0	0	0	-13	0	96	0	0	0	22	0	0	0	5	0
Periodenfremder Aufwand	0	-105	0	-41	0	-13	-30	0	-43	0	-116	0	-43	0	0	0	-41	0	0	-59	0
Betriebsergebnis	0	-105	0	98	0	-14	-30	0	-43	-13	-116	96	-43	0	0	22	-41	0	0	-55	0
Belegung																					
Total Aufenthaltstage	2'692	12'614	4'899	2'653	2'295	4'711	3'535	19'061	13'274	22'470	8'385	6'040	2'650	11'632	7'302	0	9'983	5'946	10'255	2'115	2'511
Total Belegung in %	93,5%	87,6%	85,1%	81,9%	79,7%	87,2%	75,5%	81,5%	92,2%	89,2%	77,6%	83,9%	73,6%	89,8%	106,1%	0,0%	86,7%	103,2%	89,0%	73,4%	87,2%

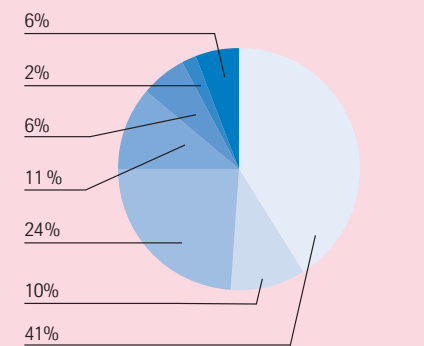
Kennzahlen 2016 und Statistiken

Kostenstruktur



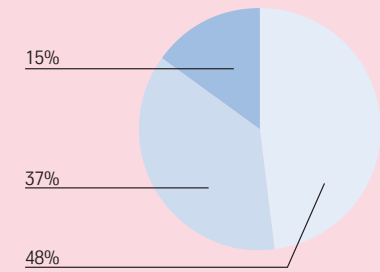
- Personalaufwand
- Liegenschaftenaufwand
- Übriger Sachaufwand

Finanzierung



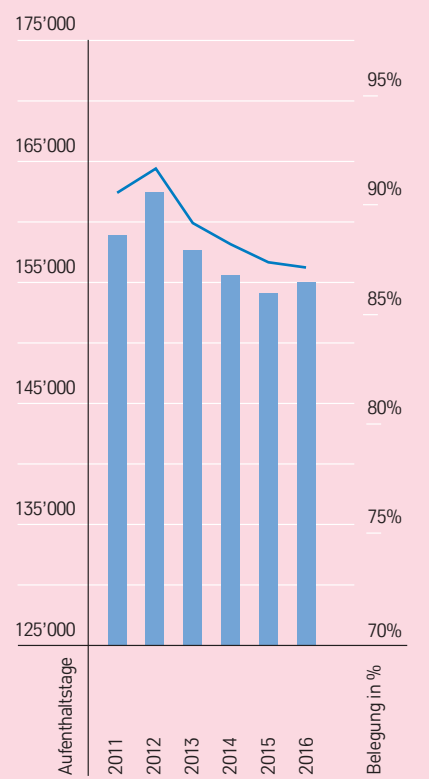
- Versorgertaxen
- Erträge aus nicht beitragsberechtigten Angeboten
- Betriebsbeiträge Kanton Zürich
- Betriebsbeiträge andere Kantone
- Betriebsbeiträge Bundesamt für Justiz
- Betriebsbeiträge Städte und Gemeinden
- Weitere Erträge

Herkunft der betreuten Kinder und Jugendlichen



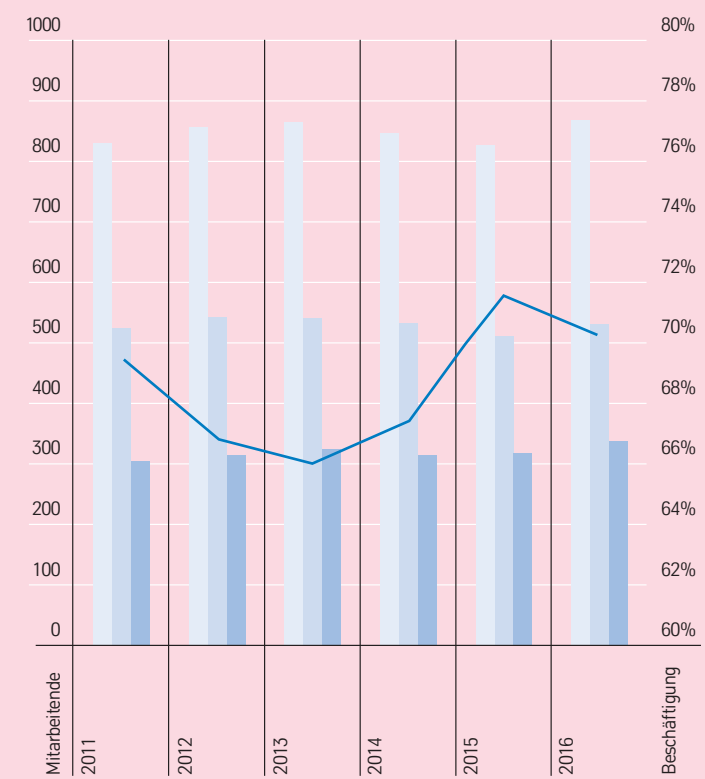
- Stadt Zürich
- Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)
- Übrige Kantone

Belegung beitragsberechtigte Angebote



- Aufenthaltsstage
- Belegung in Prozent

Personalbestand



- Mitarbeitende
- Frauen
- Männer
- ∅ Beschäftigungsgrad

Spenden 2016

Bote der Urschweiz AG, Schwyz
 Broger Stiftung, St. Gallen
 Claudia Cadonau, Chur
 Claudia Evelyne Schmidt, Uitikon-Waldegg
 Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich
 Drosos Stiftung, Zürich
 Gemeinnütziger Frauenverein, Küsnacht
 Kurt Zuber AG, Küsnacht
 Marion Mercedes Inglin, Buchs
 Mark Gerber, Embrach
 Mark Staudenmann, Uitikon-Waldegg
 Martin Hersberger, Küsnacht
 Mathias Kleiböhmer, Fidaz
 Nelly Grob, Schule Uitikon
 Peter Sägesser und Martina Krasser, Uitikon-Waldegg
 Peter und Asella Krüsi, Uitikon-Waldegg
 Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht
 Reinhart Stiftung Dora Grob, Winterthur
 René Herzog, Utzigen
 Stefan Vogt, Uitikon-Waldegg
 Stiftung Mercator Schweiz, Zürich
 Von Wyl Uhren und Schmuck / Bernhard von Wyl, Meilen
 VZ Insurances Services AG, Zürich

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihr Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen. Sie ermöglichen immer wieder Projekte und Aktivitäten, die sonst Wünsche bleiben müssten.

Diverse Bar- und Naturalspenden

Kurzporträt der Stiftung

Stiftungszweck

Unter dem Namen «Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime» besteht im Sinne von Art. 80 ff. ZGB eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Zürich.

Die Stiftung zkj bezweckt die Weiterführung der bisher von der Stadt Zürich geführten Kinder- und Jugendheime. Sie führt ein differenziertes und qualitativ hochstehendes Angebot von ambulanten, stationären und teilstationären sozial- und sonderpädagogischen Einrichtungen. Sie verfolgt das Ziel, junge Menschen mit beeinträchtigten Entwicklungschancen, insbesondere aus Stadt und Kanton Zürich, auf dem Weg in ein sinnvolles und selbstständiges Leben zu unterstützen und namentlich auf das Berufsleben vorzubereiten.

Die Stiftung zkj kann weitere Einrichtungen aufbauen, übernehmen und betreiben oder Einrichtungen, die zur Erfüllung des Stiftungszweckes nicht mehr benötigt werden, aufheben.

Anzahl Plätze (Stand 31. Dezember 2016)

Schulheime	150
Wohnheime	122
Jugendheime & Beobachtungsstationen	70
Krisenintervention stationär	23
Durchgangsstation	9
Mutter & Kind Wohnagogik	14
Jugendwohnungen	51
Tagesbetreuung FEST	21
Krippenplätze	79
Tagessonderschulen	62
Privatschule	8
Berufsvorbereitung	14
Berufsausbildung	40
Beratung	>250 Familien

Anzahl Kontrakte und Leistungsvereinbarungen (Stand 31. Dezember 2016)

Sozialdepartement Stadt Zürich	8
Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich	1
Gemeinde Küsnacht	1
Departement Bildung, Kanton Appenzell AR	1
Sozialversicherungsanstalt Kanton Zürich	3

Stiftungsrat

Robert Neukomm¹, dipl. Ing. ETH
 alt Stadtrat Stadt Zürich, Präsident

Ursula Silberschmidt Vecellio¹
 Unternehmerin, Vizepräsidentin, Zürich

Thomas Bachofen
 Leiter Sozialzentrum Albisriederhaus
 Stadt Zürich

Susanne Bereuter, lic. iur.
 Rechtsanwältin, Uitikon-Waldegg

Urs Berger
 Schulpräsident Zürich Waidberg

Susann Birrer, lic. phil.
 Chefin Infostelle Stadtpolizei Zürich

Hansjürg Diener
 dipl. Bauingenieur ETH, Zürich

Gerold Lauber, lic. iur.
 Stadtrat, Vorsteher Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich

Thomas Manhart¹, Dr. iur.
 Amtsleiter Amt für Justizvollzug
 Kanton Zürich

Marcel Riesen-Kupper, lic. iur.
 Leitender Oberjugendanwalt, Winterthur

Susanna Rusca Speck¹
 alt Kantonsrätin, Sozialpädagogin, Zürich

Bruno Schaerli¹
 dipl. Wirtschaftsprüfer, Greifensee

Beat Sigg
 Delegierter des Verwaltungsrates der
 Victoria-Jungfrau Collection AG, Zürich

¹Mitglied Stiftungsratsausschuss mit Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsleitung

Anna Beck
 Geschäftsführerin

Kurt Huwiler, Dr. phil.
 Leiter Angebotsentwicklung
 und Qualitätssicherung

Eckehart Messer
 Leiter Finanzen und Administration

Institutionen in der Stadt Zürich

Altenhof

Sozialpädagogische Wohngruppe für junge Frauen
Altenhofstrasse 51, 8008 Zürich
044 422 10 00
www.altenhof.ch
Leitung: Suzanne Coendet
Gesamtleitung: Regula Grob
(Altenhof / Obstgarten / WG Sternen)

Dialogweg

Sozialpädagogische Wohngruppen für Kinder und Jugendliche
Dialogweg 2, 8050 Zürich
044 251 30 77
Leitung: Patrick Seigerschmidt
Dialogweg 6, 8050 Zürich
044 251 30 50
Leitung: Ursina Wahl
www.dialogweg.ch
Gesamtleitung: Reto Garbini
(Dialogweg / Eichbühl / Fennergut)

Eichbühl

Polyvalente Sozialpädagogik für Kinder und Jugendliche
Eichbühlstrasse 15, 8004 Zürich
044 385 59 60
www.eichbühl.ch
Leitung: Franziska Lüdin
Gesamtleitung: Reto Garbini
(Dialogweg / Eichbühl / Fennergut)

Florhof

Krisenintervention für Schulpflichtige
Florhofgasse 7, 8001 Zürich
044 251 34 55
www.florhof.com
Leitung: Larissa Lötscher
Gesamtleitung: Beni Kuhn
(Florhof / Riesbach)

Gfellergut

Sozialpädagogisches Zentrum
Stettbachstrasse 300, 8051 Zürich
043 299 33 33
www.gfellergut.ch
Gesamtleitung: Hansueli Zellweger

Heizenholz

Wohn- und Tageszentrum
Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich
044 344 36 36
www.heizenholz.ch
Gesamtleitung: Antoinette Haug

Intermezzo

Tagessonderschule
Leutschenbachstrasse 71, 8050 Zürich
044 305 80 30
www.intermezzo.tagessonderschule.ch
Gesamtleitung: Kristin Crottogini
(bis 31.7.2016)
Danny Koopman (ab 1.8.2016)

Obstgarten

Sozialpädagogik für Jugendliche und junge Erwachsene
Rötelstrasse 53, 8037 Zürich
044 368 50 60
www.obstgarten.org
Gesamtleitung: Regula Grob
(Altenhof / Obstgarten / WG Sternen)

Riesbach

Krisenintervention für Jugendliche
Neumünsterstrasse 2, 8008 Zürich
044 383 64 15
www.riesbach.com
Leitung: Sarah Roth
Gesamtleitung: Beni Kuhn
(Florhof / Riesbach)

Rötel

Sozialpädagogik für Kinder und Familien
Rötelstrasse 53, 8037 Zürich
044 368 55 11
www.roetel.ch
Gesamtleitung: Aaron Steinmann

Vert.igo

Schule und Ausbildung
Bändlistrasse 86, 8064 Zürich
044 435 10 60
www.vert.igo.ch
Gesamtleitung: Martin Guerra

Institutionen im Kanton Zürich

Burghof

Pestalozzi-Jugendstätte
Burghofstrasse 24, 8157 Dielsdorf
044 854 84 84
www.burghof.org
Gesamtleitung: Carmelo Campanello

DSW

Durchgangsstation Winterthur
Tösstalstrasse 48, 8400 Winterthur
052 213 22 22
www.dsw.ch
Gesamtleitung: Wolfgang Schmidt

Fennergut

Kinder- und Jugendheim, Kinderkrippe
Goldbacherstrasse 16, 8700 Küsnacht
043 266 70 10
www.fennergut.ch
Leitung: Elsbeth Ball
Gesamtleitung: Reto Garbini
(Dialogweg / Eichbühl / Fennergut)

Heimgarten

Schulinternat
Rischbergstrasse 5, 8180 Bülach
044 872 30 60
www.heimgarten.ch
Gesamtleitung: Thomas Wild

Ringlikon

Schulinternat
Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon-Waldegg
044 405 25 25
www.ringlikon.ch
Gesamtleitung: Patrick Isler-Wirth

Schulinternat Aathal

Sackrain 5, 8607 Aathal-Seegräben
044 933 63 63
www.schulinternat-aathal.ch
Gesamtleitung: Urs Hofmann

Schulinternat Redlikon

Oberredlikonstrasse 2, 8712 Stäfa
044 928 22 22
www.schulinternat-redlikon.ch
Gesamtleitung: Rita Zbinden

WG Sternen

Sozialpädagogische Wohngruppe
Seestrasse 565, 8706 Meilen
044 923 00 18
www.wgsternen.ch
Leitung: Regula Gerber
Gesamtleitung: Regula Grob
(Altenhof / Obstgarten / WG Sternen)

Institutionen in der übrigen Schweiz

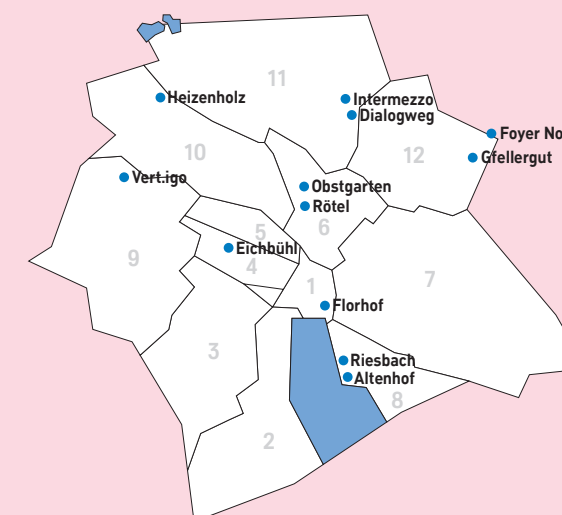
Rosenhügel

Heilpädagogisches Schulinternat
Tüfenbergstrasse 24, 9107 Urnäsch
071 365 68 18
www.rosenhuegel.ch
Gesamtleitung: Dietmar Messmer

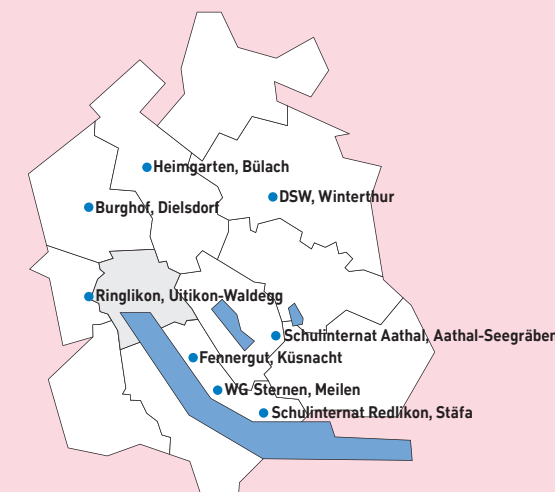
Schulinternat Flims

Via Sorts Sut 16, 7018 Flims
081 911 12 69
www.schulinternatflims.ch
Gesamtleitung: Gabriela Scherer-Hug

Stadt Zürich



Kanton Zürich



Übrige Schweiz

